

# Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

## Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 4.

Halle, den 15. Februar 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Die Steuereinschätzung. — Eine Uhrmacherversammlung in Berlin und ihr interessanter Verlauf. — Neues Hausuhrwerk „Agul“ und Westminsterschlag mit selbsttätiger Richtigestellung des Schlagwerkes, D. R. P. Nr. 231204. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

### Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

**Kollegen, tretet der Einbruchshilfskasse bei! Ferner berücksichtigen Sie unseren Arbeitsmarkt. Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen. Wegen Versicherungen sind Anfragen an uns zu richten!**

**In eigener Sache.** Unterzeichneter Vorstand ist seit längerer Zeit den fortwährenden gehässigen Angriffen der Bundesleitung ausgesetzt. Das letzte Mal erst wieder in der Nr. 3 der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ vom 1. Februar, allerdings, ob mit oder ohne Absicht, ohne eine persönliche Unterschrift. Um in den Augen unserer werten Kollegen nicht als zu langmütig zu erscheinen, haben wir heute hier zu erklären, dass wir alle unsere Angaben mit Beweisen belegen können. Wir haben gar kein Interesse daran, was der Bund mit seinen Mitgliedern macht, sind aber durch unser Amt verpflichtet, unsere Mitglieder zu schützen vor unberechtigten Uebergriffen. Wir haben zu unserer Freude gesehen, dass unsere ruhige Arbeit draussen überall Sympathien gefunden hat, und wollen wir in derselben Art weiter arbeiten zum Wohle der Kollegen, zur Stärkung des Verbandes. Das Friedenstören überlassen wir gern denen, die daran Gefallen zu finden scheinen.

„Unser Aufruf an unsere Mitglieder soll der Wahrheit dreist ins Gesicht schlagen“, so lautet die Ueberschrift eines Kapitels. Der Passus vom Stillschweigen steht doch schwarz auf weiss zu lesen, und wahr ist immer noch, dass auch solche Kollegen, welche uns angehören und sich niemals als Mitglied des Bundes gemeldet haben, mit dieser Aufforderung, beizutreten, bedacht worden sind. In Sachen der Zentralkasse haben wir folgende Berichtigung an die „Deutsche Uhrmacher-Zeitung“ gesandt:

#### Berichtigung.

Die Behauptung auf Seite 33 der Nr. 3 vom 1. Februar, dass der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle a. S., gegen die vom „Rheinisch-Westfälischen Verbande“ ins Leben gerufene Zentralkasse für das Uhrmachergewerbe vorgegangen sei, ist unwahr. Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher hat zu der Zentralkasse für das Uhrmachergewerbe überhaupt noch nicht öffentlich Stellung genommen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher,  
Halle a. S.

Was nun den Beschluss auf der Konferenz der Fachverbände am 14. Oktober 1910 in Leipzig anlangt, so kann jeder Kollege in der Nr. 21 v. Js. das Protokoll nachlesen, und überlassen wir alles weitere dem gesunden Urteil unserer geschätzten Mitglieder.

Auf eines aber müssen wir unsere werten Kollegen doch noch aufmerksam machen. Es wird von der Bundesleitung Sturm geläutet gegen die Zwangsinnungen. Ueberall, wo die Kollegen

sich zusammentun wollen, werden fertige, jedenfalls in grosser Anzahl hergestellte Zirkulare verschickt, die allen Uhrmachern die Folgen der Errichtung einer Zwangsinnung in den schwärzesten Farben schildern. Diese Art und Weise, den Uhrmachern zu helfen, ist bezeichnend. Alle Gewerbe schliessen sich zusammen, um auf Grund einer einheitlichen, gemeinsamen Grundlage zur Verbesserung ihrer Existenz zu arbeiten, um auf gesetzlichem Boden ihre Rechte zur Geltung zu bringen.

#### Konferenz der Fachverbände in Berlin am 2. Februar 1911.

Da der ausführliche Bericht über die Sitzung erst nach Kenntnisnahme und Unterschrift aller Verbände veröffentlicht werden kann, wollen wir heute nur kurz mitteilen, dass die Konferenz unter der angenehmen Leitung des Herrn Obermeister Fischer einen allseitig sehr befriedigenden Verlauf nahm. Die von unserem Vorsitzenden ausgearbeiteten Vorlagen, ein Fragebogen bei Einbruchsschadenfällen und eine Geschäftsordnung für die Sitzungen der Fachverbände, fanden unverändert Annahme. Die nächste Sitzung soll im September ds. Js. in Eisenach stattfinden, um den Pforzheimer Teilnehmern etwas im Wege entgegenzukommen. Näherer genauer Bericht in nächster Nummer.

**Sitzung des Gesamtvorstandes.** Wie schon in der vorhergehenden Nummer erwähnt wurde, findet am 20. ds. Ms. in Halle a. S., Hotel Goldener Ring, die angesetzte Sitzung des Gesamtvorstandes statt, um alle wichtigen Fragen des Zentralverbandes einer eingehenden Erörterung zu unterziehen. Zu unserer grossen Freude haben sämtliche Herren Vertrauensmänner ihr Erscheinen zugesagt, so dass wir annehmen können, dass diese Zusammenkunft auch gute Resultate zeitigen wird.

**Verbandsbeiträge.** Da wir nunmehr die Bücher für das Jahr 1910 abschliessen müssen, bitten wir, die noch im Rückstand befindlichen Verbandsbeiträge umgehend an unseren Kassierer, Herrn Kollegen O. Kummer, Halle a. S., Poststrasse, abzuführen, da wir sonst einen abschliessenden Kassenbericht nicht veröffentlichen können.

**Jubiläen.** Der Schriftführer der Uhrmacherzwangsinnung, Herr Kollege Rudolph Fehrenbach in Spandau, konnte das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Durch eine Deputation des Vorstandes der Innung wurden die Glückwünsche dieser überbracht. Wir schliessen uns diesen Glückwünschen an und wünschen dem geschätzten Kollegen und seiner Gattin noch eine recht lange Reihe von Jahren ungetrübten Glückes. — Am 15. Februar begeht Herr Kollege Hermann Schwarz in Leipzig sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Wir wollen nicht unter den Glückwünschenden fehlen und wünschen unserem geschätzten treuen Mitgliede weiter guten Erfolg.